



MUSEION PRIZE 1 EX AEQUO AN VERENA DENGLER UND INVERNOMUTO

Die erste Ausgabe des Museion Preises für junge KünstlerInnen geht *ex aequo* an **Verena Dengler** (Wien, 1981) für die Arbeit „After a portrait of Verena Dengler by ...“ (2014) und **Invernomuto** (Simone Bertuzzi, Piacenza 1983 und Simone Trabucchi, Piacenza, 1982) für die Arbeiten „Malù - lo stereotipo della Venere Nera in Italia“, 2015 (*das Stereotyp der schwarzen Venus in Italien*) und „Tabù“, 2016. „Beide Positionen sind im aktuellen künstlerischen Kontext gleich relevant und innovativ“ so begründet die internationale Jury, die heute Morgen (27/01) im Museion zusammengekommen ist, ihre Entscheidung. Die Jury besteht aus Beatrix Ruf (Direktorin Stedelijk Museum, Amsterdam), Giovanni Carmine (Direktor Kunst Halle Sankt Gallen), Karola Kraus (Direktorin Mumok - Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien) und Diana Baldon (Direktorin Malmö Konsthall, bis 2016).

Die PreisträgerInnen erhalten jeweils € 7.500,00. Die Werke von Invernomuto werden außerdem in die Sammlung Museion aufgenommen „da diese sowohl formale Kraft als auch Relevanz im aktuellen internationalen, politischen und geschichtlichen Kontext besitzen.“

Den Publikumspreis erhält **Julia Frank** (Schlanders, Bozen, 1988) für die Arbeit „The body is our general medium for having a world“ 2015. Die Ausstellung „Museion Prize 1“ ist bis zum 12/03/2017 zu sehen.

Bild: Invernomuto, courtesy of the artists.